



Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern
Postfach 22 12 53 • 80502 München

Vorab per E-Mail (Anfragen@bayern.landtag.de)
Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom PI/G-4253-4/1478 I 30.04.2013	Unser Zeichen IID2-43524-001/13 Telefon / - Fax 089 2192-3539 / -13539	Bearbeiter Herr Dirmeier Zimmer 256	München 06.06.2013 E-Mail johannes.dirmeier@stmi.bayern.de
---	---	--	---

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl vom 29.04.2013
betreffend Umsetzung des Ausbauplans Staatsstraßen in den vier Oberland-
Landkreisen (GAP, TOL, WM, MB)**

Anlagen

5 Kopien dieses Schreibens

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1.:

*Wie viele Kilometer Staatsstraßen gibt es in den einzelnen Landkreisen des Ober-
lands, aufgeschlüsselt nach*

- a. der Länge der jeweiligen Staatsstraßenabschnitte in den einzelnen Land-
kreisen und deren Nummer,*
- b. der Anzahl der Brücken- und Tunnelbauten im Bereich dieser Staatsstraßen,*
- c. der Länge der Radwege entlang dieser Staatsstraßen und*
- d. der Länge und der Anzahl an sanierungsbedürftigen Staatsstraßenabschnit-
ten bzw. Tunneln und Brücken?*

Die Längen der Staatsstraßenabschnitte in den oben genannten Landkreisen des Oberlandes (Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Weilheim-Schongau) (Stand: 01.01.2012) sowie die Anzahl der Brückenbauwerke und Tunnel (Stand: März 2013) sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Die Tabelle enthält zudem die Längen der Radwege an den Staatsstraßen auf freier Strecke und in Ortsdurchfahrten (ohne die Radwege in Städten mit eigener Baulast) (Stand: 01.01.2012):

Landkreis	Staatsstraßen (alle Baulasten) [km]	Brücken [-]	Tunnel [-]	Radwege an Staatsstraßen (ohne Städte mit eigener Baulast) [km]
Bad Tölz-Wolfratshausen (TÖL)	189,9	82	-	18,1
Garmisch-Partenkirchen (GAP)	75,9	34	-	22,5
Miesbach (MB)	77,6	41	1	41,9
Weilheim-Schongau (WM)	162,3	78	-	40,1

In der Antwort des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 06.05.2013 zur Schriftlichen Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl vom 22.03.2013 sind die sanierungsbedürftigen Streckenlängen der Staatsstraßen (Antwort zu Frage 1) und die Brücken mit Instandsetzungsbedarf (Bauwerkszustandsnote von 2,5 oder schlechter) (Antwort zu Frage 2) in den vier oben genannten Landkreisen des Oberlandes (Bad Tölz-Wolfratshausen, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Weilheim-Schongau) aufgelistet worden. Auf die dortigen Aussagen wird verwiesen.

Der einzige Tunnel auf Staatsstraßen in den Landkreisen des Oberlandes ist der Tunnel Spitzingsee im Zuge der St 2077. Der Tunnel mit einer Länge von 98 m hat eine Zustandsnote von 2,5 und ist demnach sanierungsbedürftig. Ein Instandsetzungskonzept soll in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden.

Zu 2.:

In welche Dringlichkeitsstufen wurden diese jeweiligen Staatsstraßenabschnitte und Tunnel- sowie Brückenbauwerke im Ausbauplan Staatsstraßen 2011 eingestuft (aufgeschlüsselt nach den einzelnen Staatsstraßenabschnitten und den einzelnen Brücken- und Tunnelbauwerken)?

In der nachfolgenden Tabelle sind die im aktuellen Ausbauplan für die Staatsstraßen enthaltenen Projekte vom Projekttyp AUS (Ausbau) und BRU (Bauwerkserneuerung) aufgeführt. Nicht enthalten sind in dieser Zusammenstellung Neubauprojekte, da diese regelmäßig nicht Erhaltungsmaßnahmen ersetzen. Zudem enthält die Tabelle die Dringlichkeiten, die Längen und die Gesamtkosten der Projekte gemäß Ausbauplan.

Projekt-Nr.	Landkreis	Projekttyp	Straße	Bezeichnung	Gesamtkosten brutto [Mio. €]	Länge [km]	Dringlichkeit
WM130-07	WM	BRU	St2059	Erneuerung der Lechbrücke Gründl	2,0	0,1	1
WM450-07	TÖL	BRU	St2369	Instandsetzung der Isarbrücke Tattenkofen	1,7	0,2	1
WM170-07	WM	BRU	St2063	Erneuerung der Loisachbrücke südlich Penzberg	1,8	0,1	1
WM020-07	WM	AUS	St2038	Ausbau westlich Habach	1,4	1,4	1
WM150-07	GAP	AUS	St2062	Hochwasserfreilegung östlich Murnau	2,7	0,7	1R
WM210-07	WM	AUS	St2063	Ausbau südlich Bernried	1,5	1,4	2
WM220-07	WM	AUS	St2064	Ausbau östlich Magnetsried	2,1	1,9	2
WM060-07	WM	BRU	St2056	Erneuerung der Ammerbrücke Fischen	2,3	0,1	2
RO005-07	MB	AUS	St2073	Ausbau östlich Holzkirchen	5,7	4,6	2
WM290-07	WM	AUS	St2066	Ausbau nördlich Wilzhofen	3,3	1,1	2
RO020-07	MB	AUS	St2077	Ausbau nördlich Hundham	2,1	1,7	2
RO010-07	MB	AUS	St2077	Ausbau Wörnsmühl - Leitzach	4,3	3,4	2

Hinweis: Der Ausbauplan für die Staatsstraßen enthält Neubauprojekte (Ortsumfahrungen, Verlegungen, neue Straßenverbindungen) und Ausbauprojekte (Ausbau bestehender Straßen, Bauwerkserneuerungen, Beseitigung von höhengleichen Bahnübergängen). Die eigentliche Erhaltung des Straßennetzes sowie einfache Um- und Ausbauprojekte mit Gesamtkosten von weniger als 1,0 Mio. € brutto

bzw. längenspezifischen Kosten von weniger als 0,5 Mio. € pro Kilometer brutto sind nicht Gegenstand des Ausbauplans.

Zu 3.:

Welche der im Ausbauplan vorgesehenen Maßnahmen sind bislang bereits realisiert worden oder befinden sich im Bau, aufgeschlüsselt nach den Einzelmaßnahmen, den geplanten und den tatsächlichen Kosten?

Von den in der Antwort zur Frage 2 genannten Projekten befindet sich derzeit kein Projekt im Bau. Vollständig realisiert ist lediglich das Projekt „St 2369, Instandsetzung der Isarbrücke Tattenkofen“ (Projekt-Nr.: WM450-07). Eine Angabe der tatsächlichen Gesamtkosten für dieses Projekt ist derzeit nicht möglich, da die Baumaßnahme noch nicht vollständig abgerechnet ist.

Zu 4.:

In welcher Weise hat der zurückliegende Winter dafür gesorgt, dass zusätzlicher Sanierungsbedarf bei den Staatsstraßen in den vier Landkreisen entstanden ist, aufgeschlüsselt nach:

- a. den jeweiligen Streckenabschnitten,*
- b. den zu erwartenden Kosten und*
- c. den dafür im Haushalt eingeplanten Mitteln bzw. der Summe der fehlenden Mittel*

In Bayern werden seit 1992 regelmäßig in einem 4-jährigen Turnus Zustandserfassungen und -bewertungen des qualifizierten Straßennetzes durchgeführt. Eine darüber hinausgehende jährliche und standardisierte Erfassung von neu aufgetretenen Schäden nach der Winterperiode erfolgt nicht. Im Rahmen der regelmäßigen Streckenkontrolle werden jedoch akute (Winter-)Schäden erkannt. Die Beseitigung dieser Schäden wird eigenverantwortlich durch die Staatlichen Bauämter abgewickelt.

Nachfolgend sind exemplarisch einige Streckenabschnitte in der Region Oberland aufgelistet, die aus Sicht der Staatlichen Bauämter Rosenheim und Weilheim im vergangenen Winter besonders geschädigt wurden:

Landkreis	Straße	Ortsbezug	Länge
MB	St 2073	Weyarner Berg vom Kreisverkehr Weyarn bis Mangfallbrücke Mühlthal	0,5 km
TÖL	St 2072	Ortsdurchfahrt Deining	1,2 km
TÖL	St 2368	nördlich Bad Tölz	2,0 km
WM	St 2057	Ortsdurchfahrt Polling	0,6 km
WM	St 2063	nördlich Seeshaupt	0,5 km

Die Sanierungskosten sind im Wesentlichen abhängig vom Schadensfall und der gewählten Sanierungsart. So können für die umgehende Behebung von akuten Schäden durch einfache und örtlich eng begrenzte Instandhaltungsmaßnahmen, wie z. B. Flickarbeiten und Schlaglochverfüllungen, bereits 50 Euro pro m² ausreichend sein. Für die dauerhafte Instandsetzung bzw. Erneuerung von betroffenen Staatsstraßenstreckenabschnitten, z. B. mit einer neuen Asphaltdecke, ist ein deutlich höherer Kostenaufwand von durchschnittlich rund 150.000 Euro pro Kilometer erforderlich. Im Einzelfall kann dieser bayernweite Durchschnittswert, insbesondere bei kleinen Einheiten oder bei zusätzlich erforderlichen Arbeiten, z.B. im Bereich der Entwässerungseinrichtungen, allerdings auch deutlich überschritten werden.

Im Haushalt für die Staatsstraßen ist für die Beseitigung von Winterschäden kein eigener Titel veranschlagt. Je nach Art der Schadensbehebung sind Ausgaben aus Mitteln des Betriebsdienstes (Sofortmaßnahmen), der Bestandserhaltung (Erhaltungsmaßnahmen) oder des Um- und Ausbaus (Ausbaumaßnahmen) zu bestreiten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Joachim Herrmann
Staatsminister